

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Philipp Jakob Spener.

Francke, August Hermann

Glauchau (Halle (Saale)), 12.05.1694

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-15122

Ab jetzt undlich dar, so allat in seinen Händen hat, mein Gatz
 die wichtigste galantet, mich nach einem Gutselsten einzuführen,
 welche die Lust und den Lagen mit mir teilen müge, und
 habe ich mich langlicham Raub und Leben zu Bold, und flach
 geyflogenen Ruch mit in dem Einbau haben D. Brautheupt, einen
 gewissen Gutselstz desfalls gefasst, und wach mir unter allen
 widrigen Personen, so mir da sind, keine fürkommen, welcher ich
 so wol zu dem an Ruch, daß die alle Tüchtel und Schmuck
 feindig übernehmen, und mich selbst in dem wackel das Leben
 mir nicht ohne Hoffnung eines großen Lagers lassen, mich
 freunacht die feindliche Dage über sich lassen lassen Ruch, als
 ein. Amur Merg. Conventin von Klein über den Weg
 (von welcher ich nicht weiß ob Mollatst für in einigen
 meiner Dispositionen gedenkt werden sag:) so habe ich im Namen
 das Leben mich um dieselbe bewachen, und mich so fort in dem
 dical und gahesst der wert von daselben Wegesteen phaisst
 gehalten. Es ist dieselbe vor gedenken Zeit ist das Leben Ruch
 und nun mich vor etwa einem Jahre ist das Leben Ruch
 hat werden, nach dem Tode die sich das Leben Ruch
 münne in Madlindig einflussgehalten, durch welche Galan-
 seit ist mich mit der Spaltung in Romalburg, das Leben Ruch
 Gumpmann Adalisan Gumpmann 5 mal. von der all den Tüch-
 Gumpmann einat Tüch an Wegengungen Tüch werden,
 obwohl wir vorhin schon über 1^{te} Leben Gumpmann gahesst
 halten, und mir das Leben Gumpmann ist das Leben Ruch
 Tüch schon in Gumpmann Tüch gahesst. Es ist also mir noch
 übrig, daß mich icham Leben Gumpmann, und Leben Ruch
 davon einen doch als ein mein Tüch Tüch gahesst, nachst
 von gegeben wurde, und suchen wir icham Tüch Tüch
 das Leben Ruch Gumpmann als das Leben Ruch, daß allat mit
 icham Gumpmann consens und Gumpmann willen gahesst, als wir in
 der würdlichen Gumpmann Tüch phaisst, und gahesst mein
 intention darin, daß noch vor der inauguration unser Univer-
 sität mich die Gumpmann Tüch werden, und Tüch ist mich allen

den unverschämtesten Unwissenheit zu sein. Inzwischen hatte
ich mich zu der Zeit die Sache genau zu halten, oben daß mich
Herrn. M. Kadant Jakob vordränge, wie dann mich mich
Zweifeln, mein Hand- und Fuß-Verkehr wurde mit dem Gold erhalten
lassen, daß das meiste dabei und das entsprechende sagen, was
mit Hand und Fuß mich informiert sind, und als mich mich
das walt. Adalt wollen ich werden ist möglich, ich
mich mich mich galant werden, und mich mich
haben nicht gewonnen, sein Besten darin zu machen
Ich habe mich zu lassen, daß mich Chr. ge. in dem megen
Mangel: Ich sage nicht, daß ich den Vater für mich
woll, dann er selbst der Vater ist mich hat. In man
nam mich mich ich ich für einen neuen Namen, daß in
unserer Christenheit eine neue von 28
30 Kindern für den Herrn. Professoren, mit der dann mich der
Steine, und Studenten, eine mich ein weiblicher Kind für
8 Personen und der Hand fella, da die Dr. Joh. R. Thier
oben zwei gewonnen, verbunden wird, mich mich mich
B. vordrängt sich mich mich der Namen von mich mich
finden sich mich immer, die mich mich sich von lassen zu
behalten, und an dann, die die vordrängt mich, fella
ein Handlich vordrängt, wie wohl als mich der selbst
lader nicht fella, vordrängt mich und Handlich mich
mich, und als zwei mich vordrängt mich mich dem
sich mich sein. Im Handlich mich ich mich Handlich
sich vordrängt, weil die Land sich vordrängt vordrängt
sich, in der Hand zu lassen, da sie mich vordrängt
dan, vordrängt ich dann der Handlichen Handlich mich
sich mich, vordrängt der Handlichen. Hand wird mich fella
sich mich mich zu lassen, daß ich ich in einem Hand
Löffel werden in dem Handlichen, vordrängt daß der Namen
der Handlichen sich vordrängt. Ich vordrängt Handlichen

22